



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 4 Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz
A-7000 Eisenstadt Europaplatz 1 • Telefon +43 57 600-0
E-Mail anbringen@bglld.gvat • www.burgenland.at

Projekt-Steckbrief

zuletzt geändert am 20.11.2020

| | |
|---|---|
| Projektbezeichnung | Artenschutzinitiative Wechselkröte |
| Vorhabensart https://www.burgenland.at/themen/agrar/foerderung/laendliche-entwicklung-2014-2020/ | 7.6.1 Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes der „Richtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Naturschutzprojekten im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 – 2020“ |
| ProjektträgerIn, Kontakt | Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Burgenland, Joseph Haydn-Gasse 11, 7000 Eisenstadt, Dr. Klaus Michalek, Tel.: 0664/8453047, E-Mail: burgenland@naturschutzbund.at, www.naturschutzbund-burgenland.at |
| Projektlaufzeit | 01.04.2019-31.03.2022 |
| Gesamtkosten - Förderbetrag (63% EU, 37% Land Burgenland) | Euro 51.425,10 |
| Ziele und Inhalte | Die Zielart Wechselkröte (<i>Bufo viridis</i>) wird zunehmend aus ihren natürlichen Habitaten verdrängt und weicht daher einerseits in Garten- und Siedlungsräume, andererseits in Sukzessionsflächen von Abbaugruben (Schottergruben) aus. Dort ergeben sich jedoch immer wieder Konflikte aufgrund der menschlichen Nutzungsansprüche. Das Vorkommen in Gärten - speziell in Schwimmbecken, in denen die Tiere oft gefangen sind und ertrinken - soll im Zuge des Projekts erstmals erfasst werden. Dazu werden in drei Gebieten (Westufer Neusiedlersee, Mattersburg Umgebung, Oberpullendorf Umgebung durch Luftbildanalyse und gezielter Rufkartierung je 150 potentielle künstliche Laichgewässer erhoben und das Vorkommen von <i>Bufo viridis</i> und anderen Amphibienarten kartiert. Die Besitzer dieser insgesamt 450 Schwimmbecken werden mittels Fragebogen angesprochen um weitere Daten zu sammeln und gezielt Bewusstseinsbildung vor Ort zu erreichen. Als direkter Lösungsansatz werden einfache Ausstiegshilfen verteilt und eingesetzt bzw. die Evakuierung von eventuell abgelegten Laichschnüren in geeignete natürliche Biotope in nächster Umgebung angestrebt. |
| Ergebnisse, Downloads | www.naturschutzbund-burgenland.at |



Ziel 3: Fördert Möglichkeit für Bewegung und Naturerfahrung

Ziel 4: Verstärkt Wissen für nachhaltigen Entwicklung

Ziel 15: Fördert den Erhalt der Vielfalt von nat. Lebensräumen